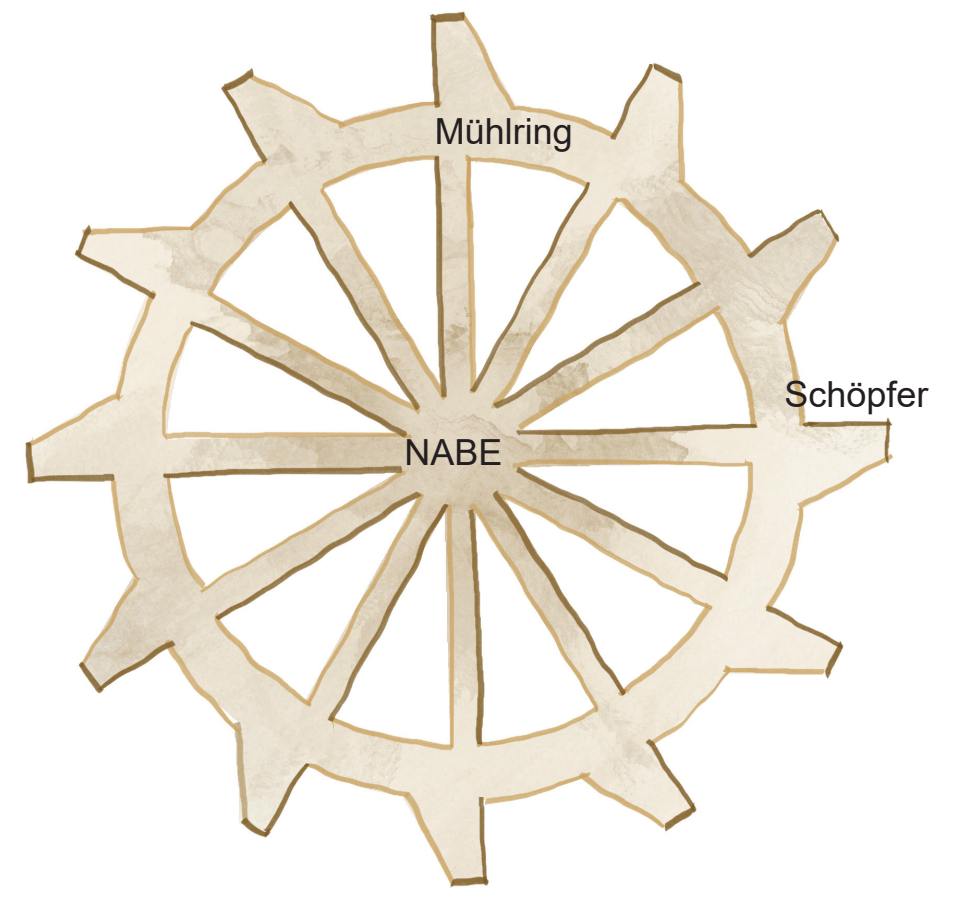
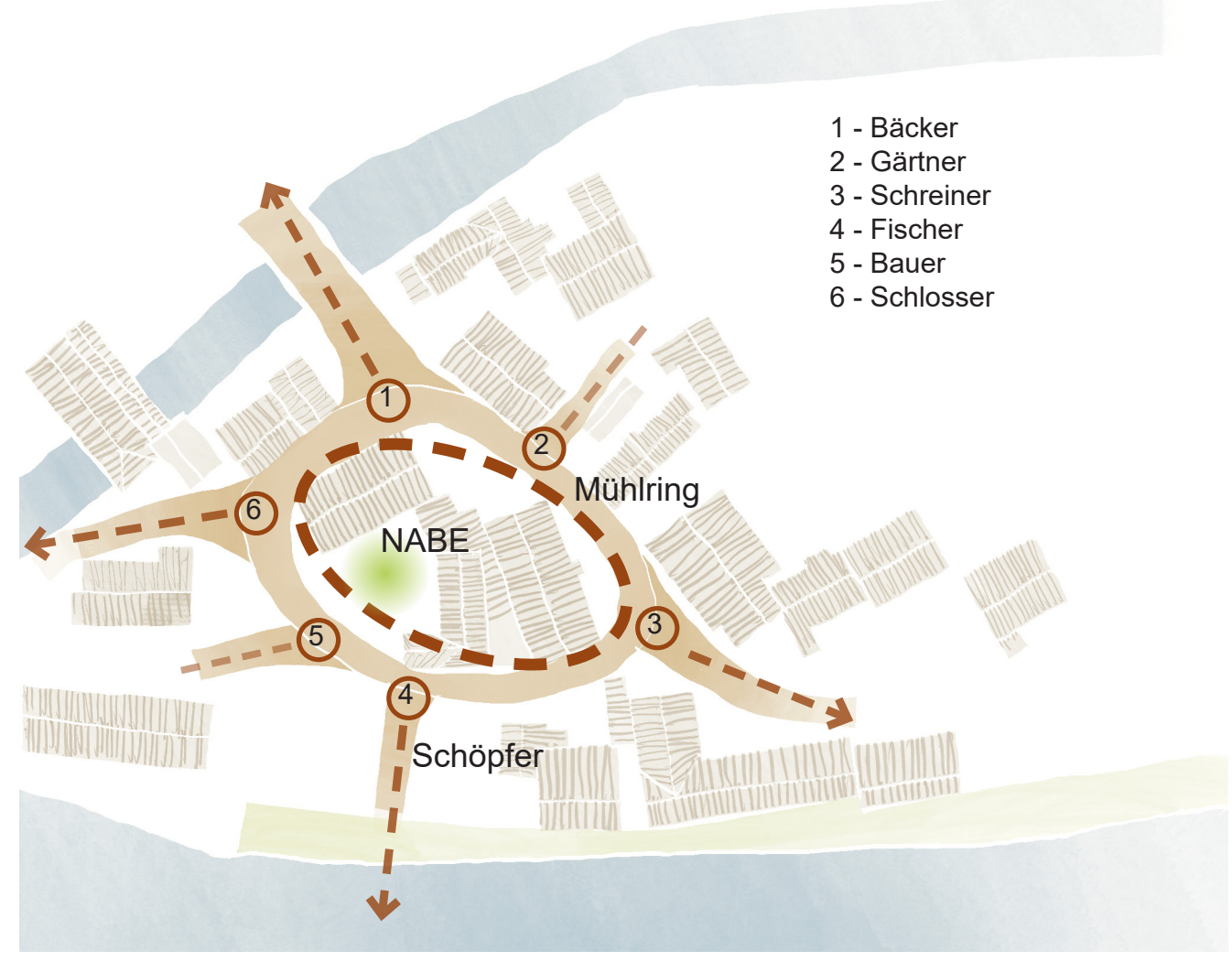
MÜHLINSEL RIEDLINGEN

088499 ●○○


Mühlring
Schöpfer
NABE


1 - Bäcker
2 - Gärtner
3 - Schreiner
4 - Fischer
5 - Bauer
6 - Schlosser
NABE
Mühlring
Schöpfer
1
2
3
4
5
6

Zielsetzung
Mit der Flurneuordnung der Mühlinsel entsteht in der Stadt Riedlingen ein neuer öffentlicher Naherholungsort. Aus einer undefinierten Gemengelage wird ein differenzierter Raum mit besonderen Aufenthaltsqualitäten für die Bewohner und die Besucher. Die Mühlinsel ist gemäß Denkmalwerteplan ein bedeutendes Zeugnis der Wirtschafts- und Baukultur der Stadt Riedlingen. Die denkmalgeschützten Bleichegärten wurden zur Selbstversorgung der angrenzenden Altstadtbewohner angelegt. Mit dem Mühlkanal zur Erzeugung von Wasserkraft konnte sich Gewerbe ansiedeln. Es wurde aber auch Landwirtschaft betrieben und im angrenzenden Wirtshaus gefeiert. Das historische Vermächtnis soll mit dem Entwurf gewürdigt werden. Der vielseitige, aber beschauliche Charakter der Insel soll auch in Zukunft erhalten bleiben.

Konzept
Mit etwas Phantasie ist ein Mühlrad im Stadtgrundriss erkennbar. Der Mühlring stellt die innere Erschließung des Inselquartiers dar. Wie Schöpfarme reichen die einzelnen Wege und Gassen in die Umgebung und erschließen unterschiedliche Nutzungen im Quartier. An den sechs Kreuzungspunkten gibt es Markierungen mit Intarsien im Belag. Im Zentrum des Mühlrings ist die Nabe, der neue öffentliche Mühlinselplatz mit der „Dorflinde“.

Die Sommerlinde als Pendant zur Richtlinde auf der Nordseite des Mühlkanals wird zur Mitte des Quartiers und zur Blickachse, wenn man über die geplante Brücke von der Mühlinsel kommt. Unter dem schattigen Blätterdach befindet sich eine lange Bank, ein Tisch und ein kleines Wasserspiel. Der Platz wird zum öffentlichen Treffpunkt der Bewohner im Quartier, aber auch zum Pausenort für den Besucher.

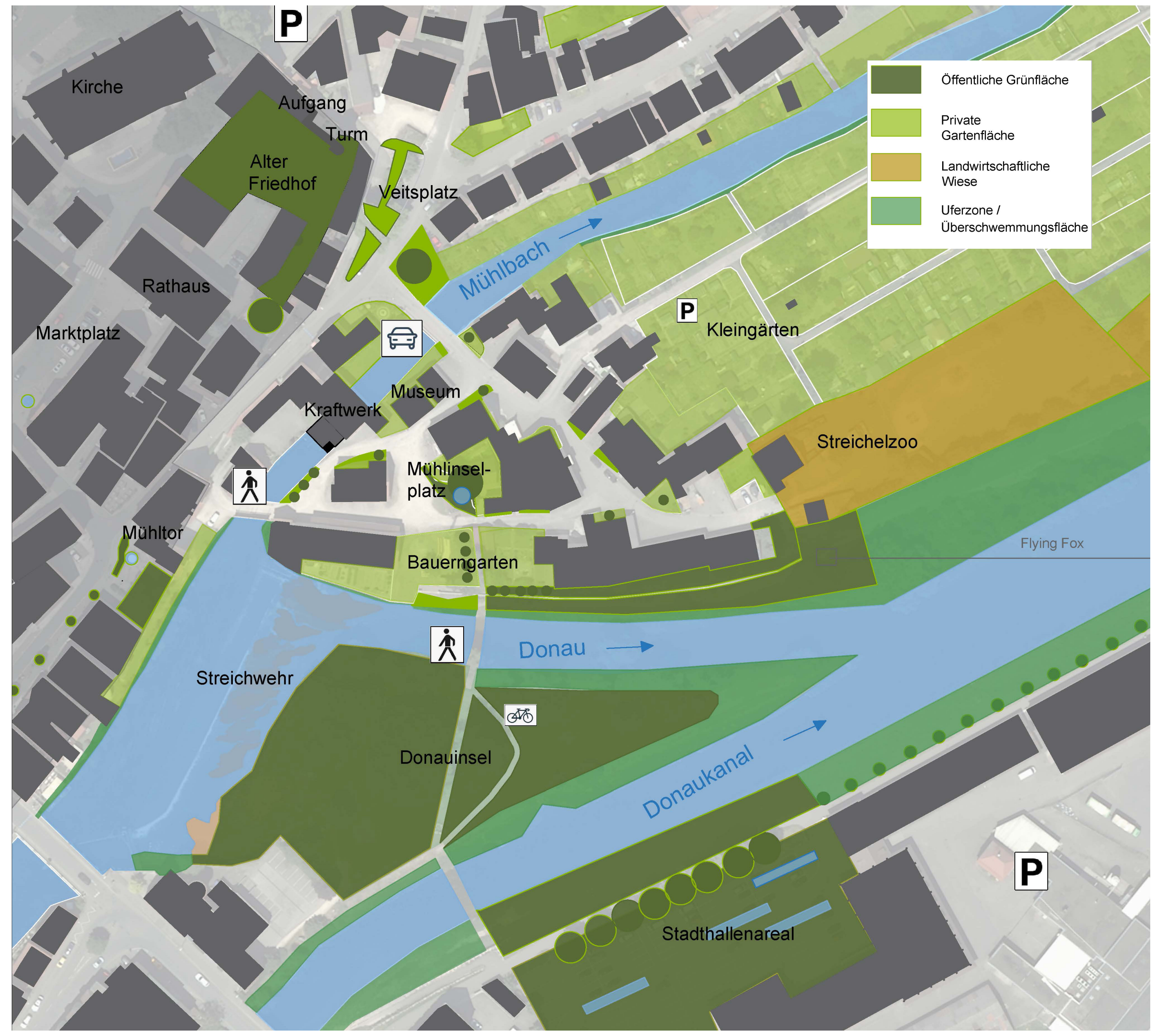
Grünstrukturen
Es wird klar zwischen unterschiedlichen Grünflächen differenziert. Die Uferzonen sind sensible und geschützte Bereiche, die an verschiedenen Stellen gezielt mit Rassenterrassen, Sitzstufen, Aussichtsplattform oder sonstigen Zugängen zur Erholung und zum Wasserlebnis genutzt werden. Die Sicherstellung des Hochwasserschutz hat dabei oberste Priorität.

Erschließung
Bisher gibt es nur zwei Zugänge auf die Mühlinsel. Zum einen von der Mühltorstraße über die einspurig befahrbare Mühlbrücke von Norden und zum anderen ein nur fußläufiger Zugang über die Brücke im Westen, die durchs Mühltor hoch in die Altstadt führt (nicht barrierefrei).

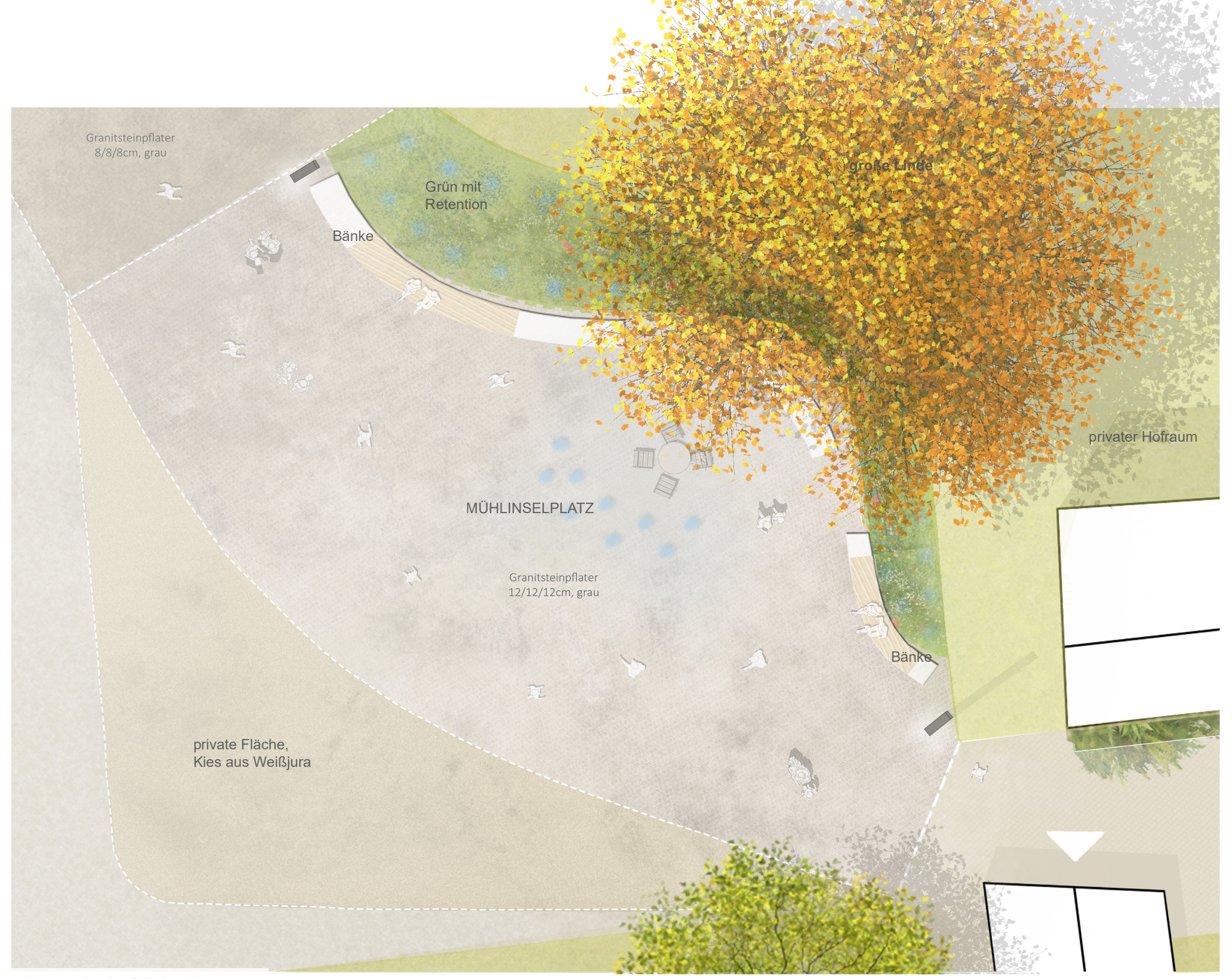
Auch in Zukunft wird die Mühlbrücke, der einzige Zugang für das Auto auf die Insel sein. Bei der Verkehrsfläche auf der Insel handelt es sich um einen Shared Space, in dem der Fußgänger, das Bobby Car, der Hund und die Henne etc. gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer mit dem Auto sind. Ein Gehweg wird nicht erforderlich. Die Belagsflächen sind im gesamten Gebiet von Hauskante zu Hauskante auf einem Höhenniveau. Die Mitte der bevorzugten Fahrspur von 2,75 m wird im Belag mit einer Linie markiert und stellt den Mühlring dar. Die entsprechenden Schleppkurven für Feuerwehr und Müllabfuhr sind dabei berücksichtigt.

Mit der geplanten Brücke von der Donauinsel entsteht ein neuer Zugang und eine neue Durchgängigkeit. Die Mühlinsel wird zum Trittstein für den Fußgänger auf dem Weg von Bahnhof in die Altstadt. Mit dem Fahrrad ist die Brücke theoretisch befahrbar, doch aufgrund der topographischen Verhältnisse auf der Donauinsel nur eingeschränkt.

Parkierung
Aktuell ist eine großzügige Parkierung beim Steinbruch vorhanden, wovon die Mühlinsel fußläufig gut erreichbar ist. Wenn die Verbindungsbrücke zur Mühlinsel gebaut wird, gibt es noch ein weiteres fußläufig erreichbares Parkierungsangebot bei der Stadthalle. Beim Veitsplatz gibt es im Norden der Insel ein eingeschränktes öffentliches Parkierungsangebot. Die Bewohner der Insel verfügen über Stellplätze auf ihren privaten Flächen. Eine zusätzliche Parkierung für die Kleingartenanlage kann in Zukunft durch den Erwerb von einer oder mehreren Gartenparzellen, den Parkdruck auf der Insel entschärfen. Weitere öffentliche Parkmöglichkeiten sind entlang des Mührings in den Bereichen mit einer ausreichenden Breite ohne Behinderung der Einfahrten möglich. Im Bereich des „CraftGarden“, einem kleinem Biergarten an der Donau soll es in Zukunft auch eine öffentliche Toilette auf der Insel geben, die auch von den Kleingärtnern genutzt werden kann.


P
Kirche
Aufgang
Turm
Alter Friedhof
Veitsplatz
Rathaus
Marktplatz
Mühlbach
P
Kleingärten
Museum
Kraftwerk
Mühlinsel-platz
Streichelzoo
Mühltor
Bauerngarten
Flying Fox
Donau
Streichwehr
Donauinsel
Donaukanal
Stadthallenareal
P
Öffentliche Grünfläche
Private Gartenfläche
Landwirtschaftliche Wiese
Uferzone / Überschwemmungsfläche

Übersichtsplan: Schwarz - Grün - Blau M 1:1.000


Granitsteinpflater 8/8/8cm, grau
Grün mit Retention
Bänke
große Linde
privater Hofraum
MÜHLINSELPLATZ
Granitsteinpflater 12/12/12cm, grau
Bänke
private Fläche, Kies aus Weißjura

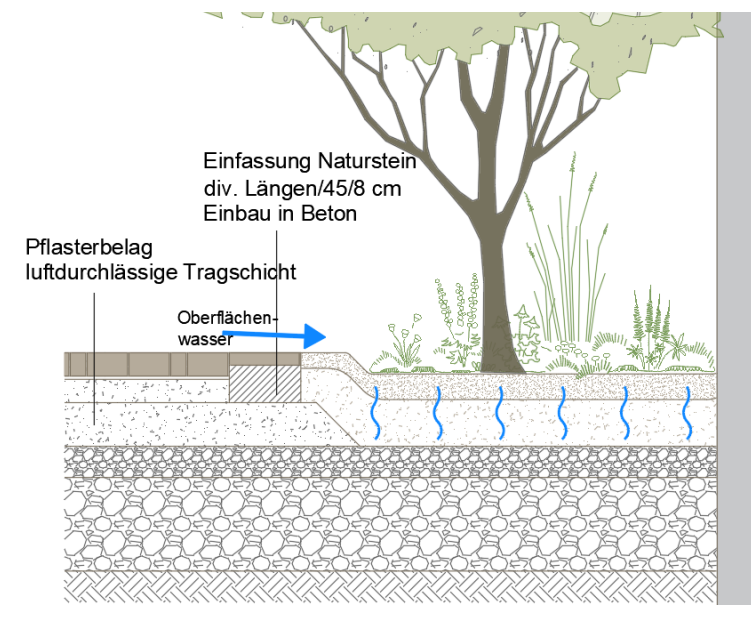
Ausschnitt M 1:50

Materialität
Der Mühlinselring, der zur inneren Erschließung dient, ist aus ungebundenen Granitstein-Kleinpflaster 8/8 mit gesägter Oberfläche, das dem Quartier ein historisches Flair verleiht. Die Seitenwege sind aus überwiegend offene Beläge aus Kies oder wassergebundener Decke. Auf dem Mühlinselplatz wird das gleiche Pflaster 12/12 wie auf dem Veitsplatz verwendet. Die Wahl der Bänke im Gebiet orientiert sich ebenfalls an den Bänken auf dem Veitsplatz. Auf dem Mühlinselplatz handelt es sich um Betonsteinelemente mit Holzrost und integrierter Beleuchtung.

Die geplante Brücke von der Donauinsel ist als Verlängerung der Brücke, die über den Donaukanal zum Stadthallenareal führt, zu sehen. Sie hat das gleiche Design und ist entsprechend gleich beleuchtet.

Nachhaltigkeit
Der vorhandene Asphaltbelag wird überwiegend entsiegelt und mit duchlässigem Pflasterbelag ersetzt. Wo möglich wird der öffentliche Raum mit pflegeextensiver Bepflanzung in Pflanzbeeten oder -trögen, Fassadenbegrünung und Bäumen ausgestattet und sorgt vor allem in der Mitte für ein gutes Mikoklima. Das Dachwasser und Oberflächenwasser wird in die Pflanzbeete geleitet, dort gepuffert und gespeichert. Mit den neu geschaffenen öffentlichen Räumen wie dem Donaublick, entsteht Teilhabe für alle.

Nutzung
Ende des 19. Jahrhunderts wurde mit der Herstellung von Strickmaschinen der Grundstein für den Zweirad und Automobil-Hersteller NSU gelegt, der schließlich nach Neckarsulm umsiedelte und sich heute in der Automarke Audi wiederfindet. Die Darstellung der Geschichte auch der Energiegewinnung durch Wasserkraft erfolgt zum einen auf einer Infotafel und zum anderen auf einem interaktiven Energiemobil, einem spielerischen Fahrradgenerator, der Energie zum Beispiel für Beleuchtung produziert. Langfristig wird der Betrieb eines kleinen Museums im sanierten Haus Nr. 17 bzw. einem Neubau gesehen. Der Kanal eignet sich auch zum Baden und zum sich treiben lassen. Der Platz an der Mühltorbrücke wird mit den Weidenbäumen und den bequemen Sitzgelegenheit zur „Energietankstelle“.

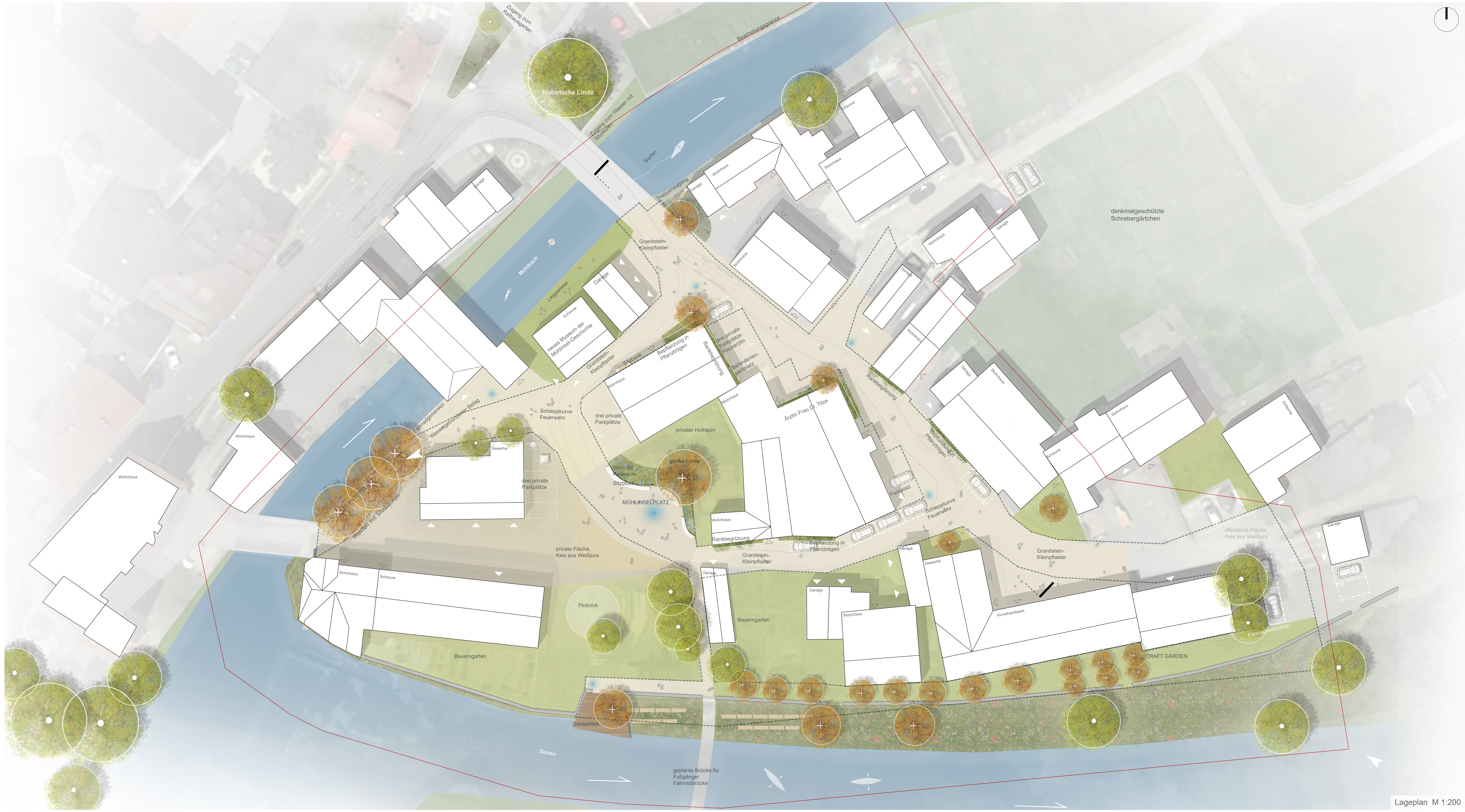

Einfassung Naturstein div. Längen/45/8 cm Einbau in Beton
Pflasterbelag luftdurchlässige Tragschicht
Oberflächenwasser

MÜHLINSEL RIEDLINGEN

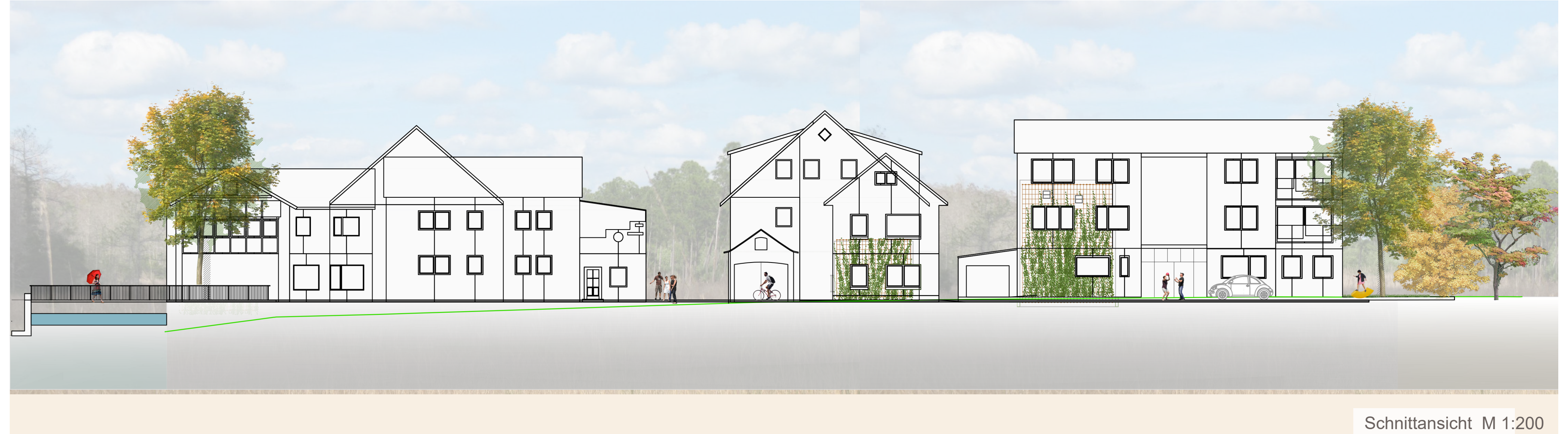
088499 ○●○

MÜHLINSEL RIEDLINGEN

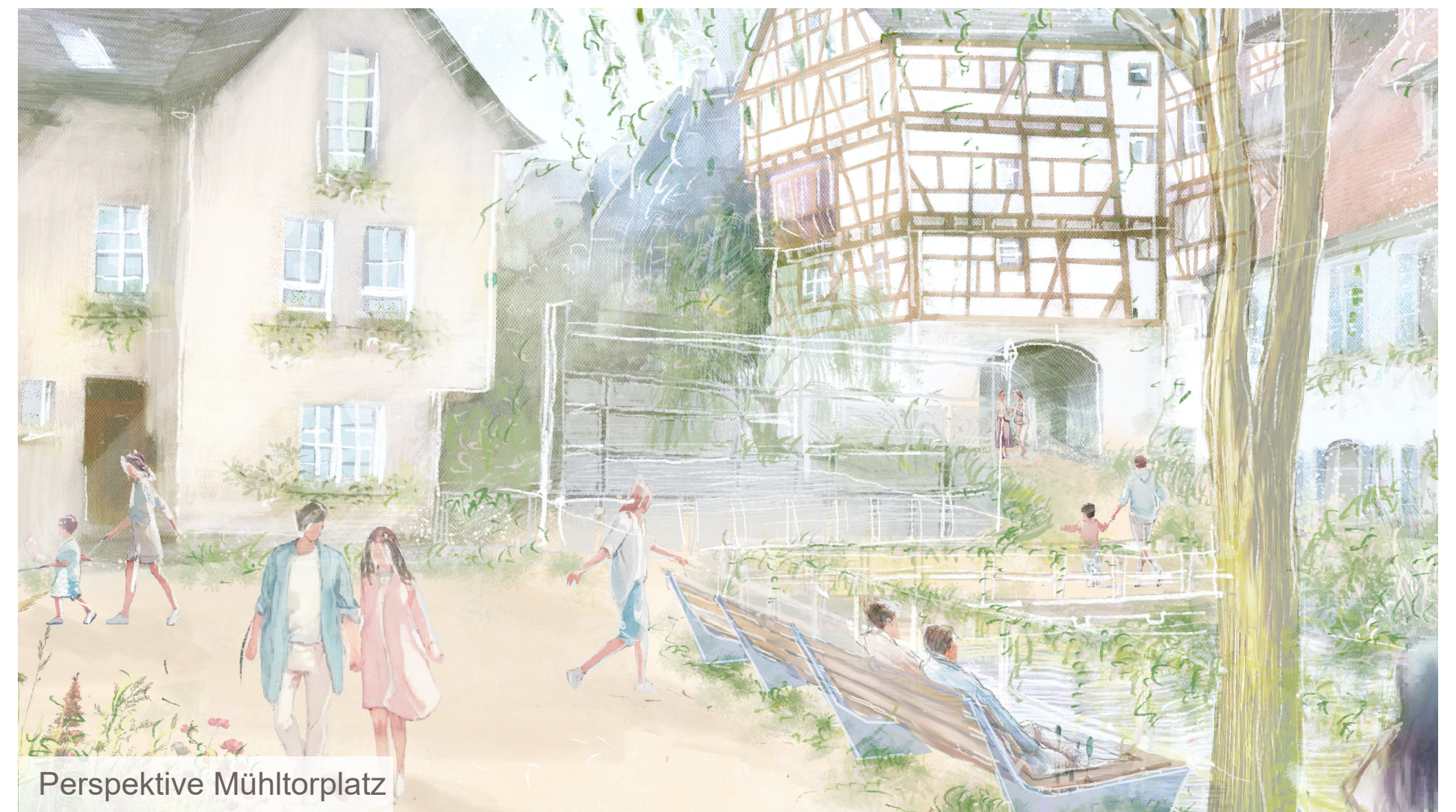
088499 ○○●


Zugang zum Rathausgarten
Bearbeitungsgrenze
historische Linde
Zugang zum Wasser mit Sitzstufen
Surfen
Treppenzugang
Garage
Wohnhaus
Scheune
Granitstein-Kleinpflaster
Mühlbach
Liegewiese
Garage
Scheune
neues Museum der Mühlinsel-Geschichte
Granitstein-Kleinpflaster
Sitzbank
Bepflanzung in Pflanztrögen
Rankbegrünung
drei private Parkplätze Hausärztin
Behindertenparkplatz
Schleppkurve Feuerwehr
drei private Parkplätze
privater Hofraum
Fahrradgenerator
Wassergebundener Belag
Gewerbe
drei private Parkplätze
große Linde
Grün mit Retention
Sitzblock
MÜHLINSELPLATZ
MÜHLTORPLATZ
Weiden mit Sitzbänken
Wohnhaus
Rankbegrünung
denkmalgeschützte Schrebergärtchen
Ärztin Frau Dr. Titze
Parkplatz
Schleppkurve Feuerwehr
Bepflanzung in Pflanztrögen
private Fläche, Kies aus Weißjura
Granitstein-Kleinpflaster
Picknick
Bauerngarten
Bauerngarten
Donaublick
Donau
geplante Brücke für Fußgänger Fahrradbrücke
Garage
Gewerbe
Kunsthandwerk
Granitstein-Kleinpflaster
Fahrradstellplätze
CRAFT GARDEN
öffentliche Fläche, Kies aus Weißjura

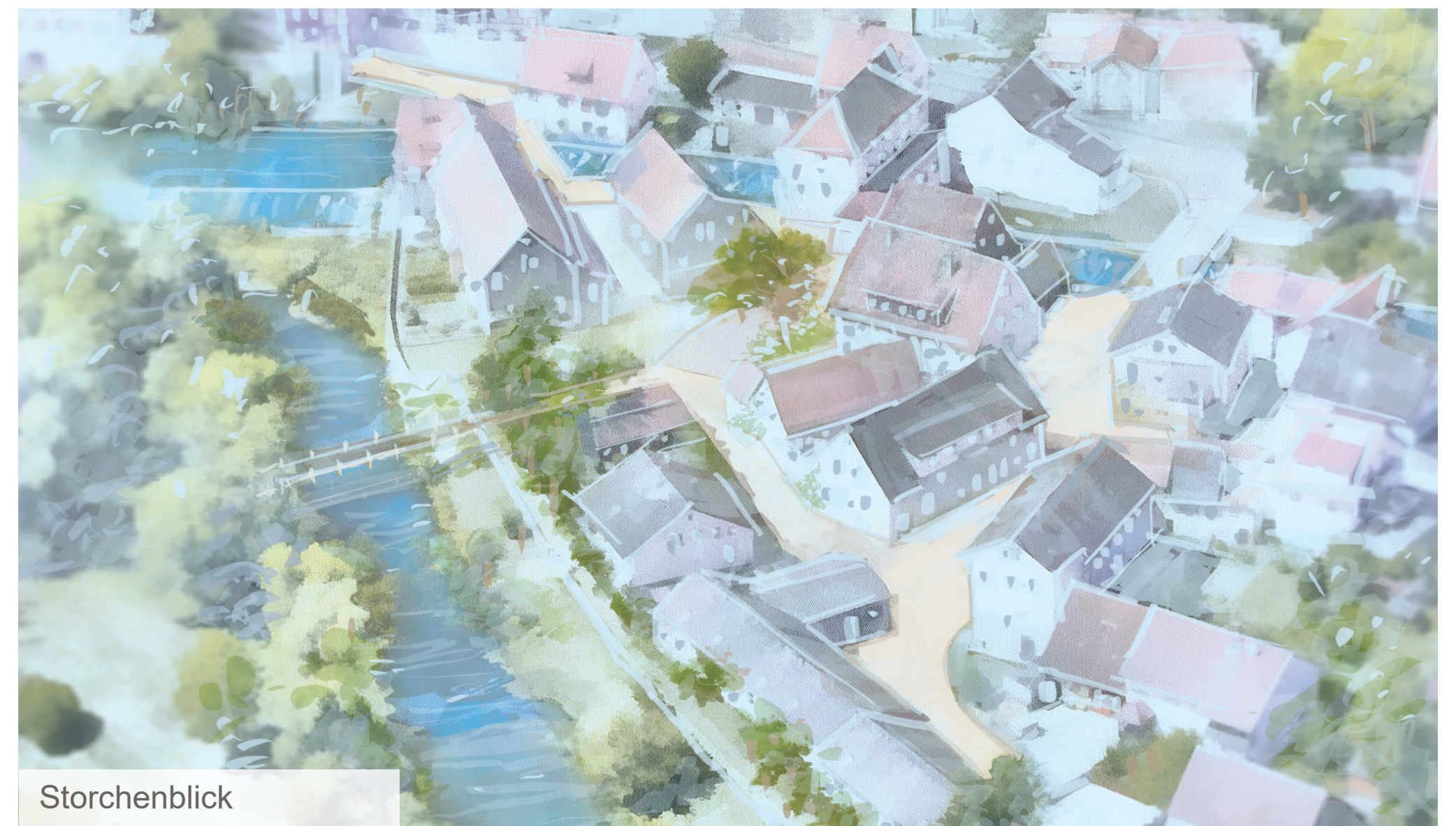
Lageplan M 1:200



Schnittansicht M 1:200



Perspektive Mühltorplatz



Storchenblick